

Inhaltsverzeichnis der früheren Jahrgänge des Zürcher Taschenbuches

Objektyp: **Index**

Zeitschrift: **Zürcher Taschenbuch**

Band (Jahr): **77 (1957)**

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Inhaltsverzeichnis der früheren Jahrgänge des Zürcher Taschenbuches

Infolge Platzmangels mußte ein Teil dieses Verzeichnisses, umfassend die Jahrgänge 1858 bis 1953, zurückgestellt werden; es sei deshalb auf die Sachregister in den Jahrgängen 1935, 1941 und 1951 verwiesen.

Den Bänden ist beigegeben die Bibliographie der Geschichte, Landes- und Volkskunde von Stadt und Kanton Zürich, seit 1932 von Dr. Paul Zieber zusammengestellt, ferner die Zürcher Chronik, seit 1. Juni 1955 bearbeitet von Dr. Alfred Cattani.

1956. Joseph Boesch, Prof. Dr. Paul Boesch, 1882 bis 1955. — Paul Corrodi, Walther von der Vogelweide — ein Schweizer? — Ernst Pfenninger, Wirtschaftliche Notizen aus einer Chronik des Klosters Oetenbach, 1471 bis 1533. — Emil Usteri, Die Freundschaft zwischen der jüngeren Bäbe Schultheß und dem Kreis der Pfarrersfamilie Schinz in Seengen. Streiflichter auf das Leben in einem Pfarrhause des 18. Jahrhunderts. — Erica von Schultheß, Aus den Jugendjahren von Johann Caspar von Orelli, des Mitbegründers der Universität Zürich. Seine Erlebnisse in Wädenswil, Zürich, Vevey, Yverdon und Bergamo, 1787 bis 1814. — Giovanni Wenner, Albert Escher in Salerno. Der Anteil der Maschinenfabrik Escher Wyß & Cie. in Zürich an der Gründung der süditalienischen Baumwollindustrie, 1830 bis 1837.

1955. Eberhard Reinhardt, Bundesrat Dr. Albert Meyer, 13. März 1870—22. Oktober 1953. — Paul Etter, Ritter Jakob Mülner von Zürich, ein Beitrag zur Zürcher Geschichte im 13. Jahrhundert. — Werner Schnyder, Aus der Geschichte des Rheinstädtchens Eglisau im Spätmittelalter. — Bruno Hübscher, Die Kreishäuser des Zürcher Predigerklosters. — Margrith Schindler-Ott, Zürcher Hinterglasmalereien. — Paul Boesch, Die Zürcherscheiben im Victoria und Albert Museum in London. — Ursula Isler-Hungerbühler, Tirggel, Waffeln, Spanisch-Suppen, vier Jahrhunderte Zürcher Spezialitäten. — Anton Largiadèr, Hölderlin und der Pfarramtskandidat Wilhelm Schinz. — Wolfgang von Wartburg, Die Diskussion über die Gewährung der Handelsfreiheit an die Zürcher Landschaft. — Frik Hunziker, Alt Nationalrat Theodor Gut, 11. Februar 1890—29. August 1953.

1954. Anton Largiadèr, Dr. Karl Frei-Rundert, 1887—1953. — Arthur Bauhofer, Rechtsgeschichtliche Betrachtungen zur Gründungsgeschichte des Johanniterhauses Bubikon. — Werner Schnyder, Ist die Umrechnung alter in moderne Geldsorten möglich? — Paul Boesch, Rundscheibe der Vogtei Laufen 1571. — Ursula Isler-Hungerbühler, Johann Kaspar Füzli, Johann Balthasar Bullinger und Johann Heinrich Wüßt als Zürcher Dekorationsmaler des 18. Jahrhunderts. — Hans Zeller, Anton Graffs Berufung an die Dresdner Akademie 1766. — Paul Etter, Johann Caspar Lavaters Geheimschriften im „Geheimen Tagebuch“. — Wolfgang von Wartburg, Statthalter Hans Konrad Hirzel, 1747—1824 ein Verteidiger der alten Zürcher Staatsordnung. — Giovanni Wenner Die Egg, Meyer und Freitag als Zürcher Industriepioniere in Süditalien — Hans Stettbacher, Emil Stauber, 1869—1952.



IMMER mehr erinnert man sich wieder daran, dass bei festlichen Versammlungen in der engsten Familie wie im grössten Kreis Gesichter, edle Räume und die ganze Stimmung am schönsten aufblühen im warmen und lebendigen Schein der Kerzenflammen. Das wissen auch die Zünfte, in denen die schöne Sitte des „Lichtschenkens“ schon stark verbreitet ist. Für die strahlende Pracht des so liebevoll renovierten Hauses zur Meisen habe ich diesen Leuchter in der Formensprache ihres Stils machen dürfen, der in der Mitte das goldene Horn, das Hauszeichen der Stifter, trägt.

GOLD- UND SILBERSCHMIED

RUDOLF SPITZBARTH

ZÜRICH 8

Feldeggstrasse 58 Tel. 32 74 64

Im Seefeld — mit guter Autozufahrt und genug Parkgelegenheit —
3 Tram-Minuten vom Bellevue (Tram 2 und 4 bis Feldeggstrasse)